Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 31 (1910)

Heft: 12

Rubrik: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hornsignale alarmieren konnten. Das Guggershorn besass eine Hochwacht, die von allen diesen Burgen aus gesehen wurde. Die Burgen längs der Sense: Spizeren, Helfenstein, Grasburg, Steingebronn, Thörishaus, Sterneberg, Laupen sind, in der Luftlinie gemessen, nicht eine Stunde weit voneinander entfernt. Die Stadt Bern wurde für diese Burganlagen und für Gümmenen das rückwärts liegende militärische Zentrum. Da aber bei mehreren Burgbauten an der Saane und Sense noch ein Ringwall auf der Angriffseite vorhanden, kann daraus geschlossen werden, dass diese Befestigungen in frühere Jahrhunderte zurückreichen, dass sie aber von den Herzogen von Zähringen wieder benutzt und mit Mauern und Türmen versehen worden sind.

Uns ist in alten mären wunders viel geseit
von heleden lobebären von grozer arebeit.

Von den Kämpfen an den Schluchten der Sense und Saane ist nur spärliche Kunde zu uns gedrungen, aber die zahlreichen Befestigungen auf diesen Felsenufern erzählen uns von der grossen Arbeit unserer Vorfahren. Die Schluchten dieser Flüsse hätten nicht vermocht, der von Westen her vordringenden Romanisierung Halt zu gebieten, ohne die Widerstandskraft unserer Vorfahren und ihrer grossen Arbeit bei der Errichtung dieser Befestigungen. *Deswegen ist die Saane die Sprachgrenze geworden. Deswegen besitzt die Schweiz noch diese ausgezeichneten Verteidigungslinien gegen Westen.* Helfenberg bildete ein Glied dieser militärischen Grenzbefestigungen, und ihre Überreste sind ein Denkmal alamannischer Widerstandskraft zur Erhaltung der Freiheit und der deutschen Sprache. Solche Denkmäler unseres Volkes sind jedenfalls ebensogut der Forschung und Erhaltung wert, wie die der Kelten, Pfahlbauer und Römer. Mit der Ausgrabung auf Helfenberg ist nur noch ein bescheidener Anfang gemacht auf diesem Gebiete und die Arbeit sollte an andern Punkten fortgesetzt werden.

Literatur.

Bauern-Kalender (Langnauer), 55. Jahrgang, 1911. Verlag von Stämpfli & Cie. in Bern.

Der Jahrgang 1911 ist grossartig ausgestattet. Man kann wirklich sagen, dass der Kalender seinen Lesern nur das Beste bietet und in reichhaltiger Weise. Anders als die meisten andern Kalender

bringt der Langnauer ausser einer reichen Auswahl guter und interessanter Bilder und Portraits fast ausschliesslich Erzählungen, Anekdoten und Witze, gute und weniger gute in bunter Reihe.

Aus dem reichhaltigen Inhalt möchten wir ein sehr hübsches Eingangsgedicht von Gottfried Strasser, eine reizende kleine Geschichte von Otto Ernst, die Erzählung „Eine Mutter“ und eine spannende tragische Begebenheit vom hohen Norden „Auf der Borönner Platte“ hervorheben. Ein lehrreicher Artikel „Die Geldfabrik“, mit fünf Abbildungen, wird den Bauersmann ebensosehr interessieren wie ein Artikel „Über Hühnerzucht“ die Bäuerin erfreuen dürfte. Doch wir wollen nicht alles verraten; der minime Preis von 40 Cts. ermöglicht es einem jeden, sich diesen Kalender, der getrost zu den „guten Schriften“ gerechnet werden darf, anzuschaffen.

Katalog der Veranschaulichungsmittel.

A. Anschauungsbilder.

Botanik.

13. Baldrian.
14. Linde.
15. Spitzahorn.
16. Weisse und gelbe Seerose.
17. Hundsrose.
18. Märzenveilchen.
19. Gebauter Lein (Flachs).
20. Walderdbeere.
21. Scharfer Hahnenfuss.
22. Zypressen, Wolfsmilch.
23. Stachelbeerstrauch.
24. Wegwarte (Zichorie).
25. Fichte, Rottanne.
26. Ährengras, Weizen.
27. Rispengras, Hafer.
28. Knabenkraut.
29. Haselnussstrauch.
30. Glockenblume, Immergrün.
31. Apfelbaum.
32. Buche.
33. Gartenerbse.
34. Gemeiner Hanf.
35. Kirschbaum (sauer).
36. Rettich.
37. Weinrebe.
38. Garten- oder Klatschmohn.
39. Zuckerrübe (Rüben-Mangold).
40. Wasserschierling.
41. Roter Fingerhut.
42. Mais.
43. Kaffee.
44. Tee.
45. Kornblume.
46. Heidekraut, Schlüsselblume.
47. Kornblume.
48. Buchweizen.
49. Gelber Enzian.
50. Lärche, Wacholder.
51. Gartentulpe.
52. Herbstzeitlose.
53. Schwarzes Bilsenkraut.
54. Stechapfel.
55. Spanischer Flieder.
56. Esche.
57. Eibisch.
58. Klee, Luzerne.
59. Himbeerstrauch.